

## VC POLICY

# KLIMASCHUTZ

### 1. EINLEITUNG

Flureisen sind eine gesellschaftliche Errungenschaft: Sie bringen Menschen zueinander, ermöglichen kulturellen Austausch und erleichtern wirtschaftliche Zusammenarbeit. Damit wir die positiven Effekte der Luftfahrt langfristig nutzen können, muss diese im Sinne des Klimaschutzes nachhaltig gestaltet werden. Langfristiges Ziel ist ein **klimaneutraler Flugverkehr**.

Um den Luftverkehr besser in Einklang mit dem Klimaschutz zu bringen, sind alle Beteiligten gemeinsam gefordert:

### 2. WAS MUSS DIE POLITIK TUN?

Mit der **Vereinheitlichung des Luftraums** in Europa und weltweit können Umwege und somit Emissionen eingespart werden. Das Projekt „**Single European Sky**“ muss daher vorangetrieben werden.

Das **Schienennetz** muss modernisiert und ausgebaut werden. Nur mit Fernbahnhöfen an Flughäfen lassen sich Zubringerflüge auf die Schiene verlagern. Ebenso ist der Ersatz von Kurzstreckenflügen nur durch attraktive Hochgeschwindigkeitsverbindungen möglich.

Steuerliche Lenkungsmaßnahmen, wie z.B. eine CO<sub>2</sub>-Abgabe dürfen nur eingeführt werden, wenn sie **international koordiniert** und **wettbewerbsneutral** stattfinden. Einnahmen aus diesen Abgaben sind **zweckgebunden** für Klimaschutzmaßnahmen im Luftverkehr zu verwenden.

Ebenso sind die Einnahmen aus der Luftverkehrsabgabe in einen Finanzierungskreislauf (Effizienz und Klimaschutz im Luftverkehr) zu überführen. Hier bietet sich z.B. der Aufbau von Produktionskapazitäten für **synthetisches Kerosin** (Power to Liquid) an.

Sämtliche Vorschriften, wie z.B. Nachtflugbeschränkungen, Regeln zur Kompensation bei Flugunregelmäßigkeiten sowie die Slotvergabe müssen auf ihre **ökologischen Auswirkungen** überprüft und gegebenenfalls angepasst werden. Die negativen Folgen von umgeleiteten Flügen aufgrund von Betriebszeitbeschränkungen und dem daraus resultierenden „Rückreiseverkehr“ zum eigentlichen Zielort stehen in keinem Verhältnis zu ggf. wenigen Minuten verspäteten Landungen.

### 3. WAS MÜSSEN DIE AIRLINES TUN?

Mit fossilen Treibstoffen muss so sparsam wie möglich umgegangen werden. Es muss in **emissionsarme Flugzeugflotten** investiert werden. Technische Möglichkeiten zur Emissionsverminderung der bestehenden Flotte sind auszuschöpfen (z.B. Nachrüstung mit Winglets, regelmäßige Wartung, Gewichtsreduktion).

Sämtliche Betriebsverfahren müssen auf ihre **ökologischen Auswirkungen** überprüft werden.

Den Piloten müssen Werkzeuge zur Verfügung gestellt werden, damit sie die **ökologisch sinnvollste Flugroute, Flughöhe und Fluggeschwindigkeit** wählen können. Die Airlines müssen für entsprechende **Schulung** ihres Personals sorgen.

Die folgenden (beispielsweise erwähnten) Praktiken sind abzulehnen: Mitführen von Treibstoff für weitere Flugabschnitte aufgrund einer Preisdifferenz (Tankering), vermeidbare Leerflüge (z.B. zu Wartungsereignissen), PR- und Rundflüge, das Bedienen von Flugstrecken mit wenig Nachfrage sowie schnelleres Fliegen zur Zeitersparnis.

### 4. WAS MUSS DIE INDUSTRIE TUN?

Die **Forschung** in Richtung **noch sparsamerer** Flugzeuge, Triebwerke und alternativer Antriebstechnologien muss vorangetrieben werden. **Klimaneutrale Treibstoffe** als Ersatz für fossile Brennstoffe müssen entwickelt und zur Verfügung gestellt werden. Die Herstellung der alternativen Treibstoffe darf nicht in Konkurrenz zur Nahrungsmittelproduktion stehen.

### 5. WAS KÖNNEN PASSAGIERE TUN?

Wir befürworten ein **verantwortungsbewusstes Reiseverhalten**. In manchen Situationen ist es besser, statt des Flugzeugs **Bahn oder Bus** zu benutzen, oder eine Reise durch eine **Telefonkonferenz** zu ersetzen.

Reisen Sie mit **leichtem Gepäck**: schon der Verzicht auf zehn Kilogramm Gepäck auf einer Langstreckenreise spart etwa 30 Kilogramm CO<sub>2</sub>-Ausstoß ein.

Solange ein klimaneutrales Fliegen nicht möglich ist, ist die **Kompensation** durch Klimaschutzprojekte eine sinnvolle Maßnahme.

## 6. WAS MÜSSEN PILOTEN TUN?

Verantwortungsbewusste Piloten nutzen bereits jetzt zahlreiche Möglichkeiten, die Emissionen so gering wie möglich zu halten. Dazu zählen eine optimale Wahl der Flughöhe, -strecke und -geschwindigkeit, das Rollen mit nur einem laufenden Triebwerk sowie die optimierte Nutzung von Landeklappen und Fahrwerk.

Die Vereinigung Cockpit hat sich zur Aufgabe gemacht, das Bewusstsein ihrer Mitglieder hierfür zu schärfen. Piloten müssen alle Möglichkeiten zum Klimaschutz in ihrem Einflussbereich aktiv nutzen.

Die Flugsicherheit bleibt bei allen Maßnahmen oberstes Gebot.